

Liebe HelferInnen und UnterstützerInnen bei unserer Hilfsaktionen Ostslowakei /Ukraine !

Tittling, den 14.03.22

Natürlich wird es den Einen oder die andere interessieren, wie es war. Und natürlich will man wissen, was mit dem Geld und den Sachen geworden ist, das man gespendet hat.

Deswegen hier ein kurzer Reisebericht von unserer Unterstützungsaktion.

Doch fangen wir von vorne an:

- Danke für all die Sachen, die Ihr genau nach der Liste am Freitag genau in der angegebenen Zeit in die Packstation Garage unserer Kirche gebracht habt.
- Danke an Josef Rei, der mir unermüdlich und sehr selbstständig geholfen hat, alle Dinge nach unserem Ordnungsprinzip zu strukturieren und der mit mir dann den VW Bus gut transportfähig gepackt hat.
- Danke an alle, die überaus großzügig Spendengelder im Büro abgegeben haben – denn wie alt bekannt: ohne Moos nichts los!
- Danke an Karola Bauer, die für einen Tag zur „Schreibtischministerin“ im Pfarramt wurde und unter dem Vier/ Sechs Augen Prinzip alle Spendengelder gewissenhaft eingenommen hat und zugleich auch die Spendenquittungen ausgestellt hat.

Also allein der Freitag war schon sehr eindrücklich für mich – wie viele Hilfsbereitschaft und Solidarität sichtbar und spürbar wurde. Dabei haben wir nur in einem kleinen Kreis um Unterstützung gebeten und auch wunderbar erhalten:

- Ein Teil der Kerngemeinde aus Tittling und Tiefenbach
- Treue Kunden aus dem Bereich von Lisa's Geschäft
- Nachbarn aus der Schönblick Siedlung

Und so haben wir die Liste von Direktor Samuel gut abarbeiten können; am Freitag haben wir etliche noch fehlende Güter: Wasser 0,5 ltr, Saftpackungen, Capri Sonne, Gasflasche, Waffeln und Kekse in den örtlichen Geschäften nachgekauft.

Reisebericht in Kurzform:

Abfahrt am Samstag 12.03. um 16.05 Thomas und Elias mit dem VW Bus des Jugendwerkes

9 ½ Stunden non stop Fahrt über Wien -Bratislava- Nordroute Slowakei – Poprad - Presov -Kosice nach Pozdisovce -- kleines Dorf, kurz vor Ushorod/Grenze SLO UKR
Dort angekommen um 1.33
Ausgeladen zu dritt bis 2.40; kurzes Gespräch mit Darhun und Geldübergabe;

Rückfahrt auf selber Tourstrecke
Von 3:30 bis 4.00 ½ Stunde beide im VW Bus geschlafen

Rückankunft in Tittling Sonntag um 11.00 Uhr nach 1.910 km
Hinfahrt 9 ½ Stunden – Rückfahrt 8 ½ Stunden- 12 h Ausladen; Gesamt. 19 Stunden

Besonderheiten:

- 1.) All unsere mitgebrachten Sachen sind dringend gebraucht worden.
- 2.) Neben der Liste, die Direktor Samuel sich erwünscht hat, waren zusätzlich und sehr hilfreich einmalig dabei:
 - Großes und stabiles Versorgungszelt (6 x 4 Meter) mit Bodeneinlage und Raumteiler;
 - Ein Gasofen mit 11 kg Gas;
 - 3 Wasserkocher nagelneu – Spende Elektro Lindbüchl;
 - Hochwertige Verlängerungskabel und viele Mehrfachstecker;
- 3.) Die Ordnung in dem Lager – Dachboden Gemeindehaus war für uns sehr eindrücklich und hatte sehr gutes Niveau.
- 4.) Der Durchlauf der hereinkommenden Waren und der hinausgehenden Waren ist sehr hoch.
- 5.) Uns hat empfangen und beim Ausladen und Einlagern angeleitet und geholfen:
Darhun Oslík, Darhun ist lutherischer Pfarrer in Pennsylvania /USA und hat sich Urlaub genommen, um dort vor Ort Unterstützung zu leisten.
- 6.) Darhun sagte uns auch, dass sie vor Ort eigentlich alle notwendigen Sachen direkt kaufen können. So haben wir ihm aus unserem Spendentopf gerne und guten Gewissens 1.000 € vor Ort gelassen – zum Nachkaufen /Einkaufen;
- 7.) Die vielen Helfer dort verpacken das Mitgebrachte in kleine Tüten zu Lunchpaketen,
die die Flüchtlinge in die Hand bekommen,
- 8.) Die Mitglieder der evangelisch-lutherischen und der evangelisch reformierten Gemeinde schieben jeden Tag je 12 Stunden Schicht an der Grenze, um die Flüchtlinge mit diesen Lunchpaketen und auch sonst zu versorgen. Nacht hatte es – 6,5 Grad !

9.) Viele Flüchtlinge bleiben in der Gegend in der Hoffnung, bald wieder zurück zu können. So hat der eine Pfarrer 18 Flüchtlinge in sein Haus aufgenommen.

10.) Nach einer guten Stunde haben wir uns gegenseitig umarmt, uns gegenseitig Gottes Segen gewünscht und jeder hat seinen Job weitergemacht.

Für den 10.00 Uhr Gottesdienst am Sonntag (13.03) hat sich der Bischof der Ostslowakei angemeldet. Sie erwarten ca. 150 ! Gottesdienstbesucher.

Die Unterstützungsfahrt war aus unserer Sicht zielführend, hilfreich und zukunftsverheißend. Wir versuchen, die Kontonummern der Kirche dort herauszufinden, so dass jeder, der möchte zukünftig dorthin direkt spenden kann.

Aktuell planen wir keine weitere Unterstützungsfahrt dorthin- denn alles, was wir bringen könnten, gibt es auch dort zum Einkaufen.

Aktuell benötigen wir keine weiteren Spendengelder, denn wir haben noch etwas im Topf.

Für Rückfragen stehe ich – im Rahmen meiner Möglichkeiten zur Verfügung.

Dona nobis pacem - Dein /Euer Pfarrer Thomas Plesch mit Lisa und Elias